im rechten Flügel nach der Rückseite die Kirche und anschliessende gewölbte Vorratsräume, den Mittelbau des Obergeschosses nimmt der stattliche Saal ein, an den sich seitlich Gänge für die Schlafzimmer anschliefsen. Von der Innenarchitektur hat sich wenig erhalten. Einige Decken haben noch einfache gezogene Stucklinien.

Vier Supraporten.

Auf Leinwand, in Oel, 93 : 125 cm messend.

Darstellungen von Innenräumen und deren häuslichen Vorgängen, wie festliches Essen, Küche, Waschküche, Hundezwinger in einfach sachlicher Schilderung.

Derbe dekorative Arbeiten um 1700.

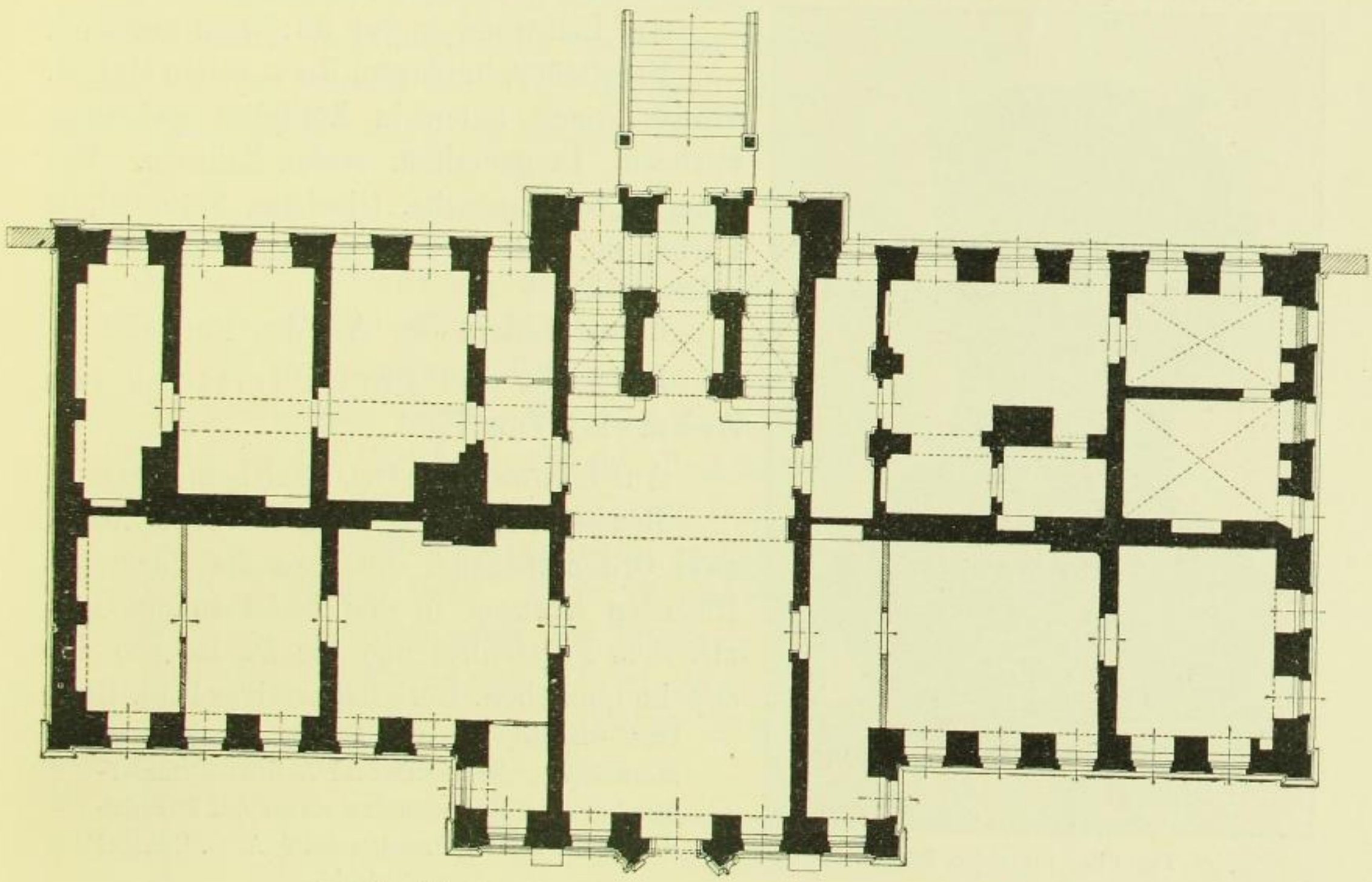

Fig. 311. Stauchitz, Schloß, Grundriß des Erdgeschosses.

Repräsentationsbilder von König August II. und III., lebensgrofs, ganze Figur.

Die Stallung bezeichnet mit Zehmenschem Wappen und:

Erbaut von Hein. Ludw. von Zehmen auf Stauchitz, Graupzig etc. im Jahre 1819 (?).

Der Garten ist durchweg modernisiert. Es erhielt sich eine Vase in Sandstein, bezeichnet mit einem C, dem von Carlowitzschen Wappen und der Jahreszahl 1769. Angeblich aus Schlofs Stösitz.

Büste (Fig. 312), in Gufseisen, Satyrkopf mit kurzen Stirnhörnern, herausgestreckter Zunge, bewegtem Ausdruck. Um 1720.

Jetzt in der Sammlung des K. S. Altertumsvereins, Inv.-Nr. 9.

Bildnisse.

Bildnis des Hans Bastian von Zehmen.

Auf Leinwand, in Oel, 65 : 77 cm messend.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden